

### 5.4. Fragen und Antworten für die Lesestimulierung

Wenn Sie sich auf das Lesen eines schwierigen wissenschaftlichen Textes vorbereiten, können Sie sich folgende Fragen stellen und entsprechende Antworten suchen:

Fragen	Antworten
In welchen Analogien kann ich das Thema ausdrücken, das ich gleich lesen muß?	
Welche Anekdoten sind mir zum Thema des zu lesenden Textes bekannt?	
Was möchte ich im Text zum Thema auf keinen Fall lesen?	
Welche Widersprüche sind bei dem Thema im Text zu erwarten?	
Wo wird in der schönen Literatur (Gedichte, Erzählungen, Drama) das gleiche Thema schon behandelt, das ich gleich lesen muß?	

Quelle: M.M. Dupius, L.M. Merchant. 1993, S. 115

### 5.5. Zielorientiertes Lesen

Lesephasen	Arbeitsschritte
Lesevorbereitung	Überfliegen Sie den gewählten Text. Stellen Sie fest, welche Ziele der Autor dieses Textes verfolgt. Definieren Sie das Kommunikationsziel des gewählten Textes.
Lesebegleitung	Klären Sie, welche konkreten Ziel der Text verfolgt. Wählen Sie zwischen folgenden Zielen aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zustimmung zu einer wissenschaftl. Meinung</li> <li>- Propagierung einer neuen wissenschaftl. Meinung</li> <li>- Verbesserung und klare Darstellung einer wissenschaftl. Meinung</li> <li>- Widerlegung einer wissenschaftl. Meinung</li> <li>- Versöhnung von wissenschaft. Widersprüchen oder</li> <li>- Revision einer wissenschaftl. Meinung.</li> </ul>
Lesenachbereitung	Stellen Sie fest, welche Ziele der Autor des gelesenen Textes mit welchen Mitteln zu erreichen suchte.
Leseverwertung	Bewerten Sie, inwieweit der Autor des gelesenen Textes seine Ziele erreicht oder nicht erreicht hat.

#### Aufgabe:

Benutzen Sie diese Technik des zielorientierten Lesens besonders dann, wenn Sie große Probleme mit dem wissenschaftlichen Lesen haben.

Quelle: G. Taylor. 1989, S. 67

## 5.8. Lesen gegen Lesestörungen

Ihre Störungen	Ihre Erfahrungen
<p><b>Der Beginn des Lesens macht Schwierigkeiten:</b> Lesen Sie einfach los, lesen Sie so schnell Sie können, variieren Sie die Lesegeschwindigkeit. Lesen Sie einmal von rechts nach links.</p>	
<p><b>Der Zusammenhang von Leseplan und Lesedurchführung geht verloren:</b> Versuchen Sie, den Lesefluß zu verlangsamen, beginnen Sie, einen Text mehrfach zu lesen.</p>	
<p><b>Das Lesen scheint nichts zu bringen:</b> Schreiben Sie in kürzeren Abständen auf, was Sie gelesen haben. Kontrollieren Sie am Ende des Lesens, was das Lesen gebracht hat.</p>	
<p><b>Im Lesefluß ereignen sich oft emotionale Durchbrüche, die vom Lesen ablenken.</b> Legen Sie zwei Spalten an: Lesefrüchte      Gefühlsbilder beim Lesen</p>	
<p><b>Das Lesechaos ändert sich nicht.</b> Planen und praktizieren Sie Ihr Lesen in vier Schritten: - Vorbereitung - Durchführung - Nachbereitung - Kontrolle des Ergebnisses.</p>	

Ihre Störungen	Ihre Erfahrungen
<p><b>Das Lesen fördert das Chaos in Ihrem Kopf.</b> Machen Sie einmal ein Mind-Map vom Text, das das Gelesene ordnet.</p>	
<p><b>Beim Lesen meldet sich ein innerer Kritiker, der Ihnen das Lesen verleidet, die Lesetexte denunziert und Fluchtangebote macht:</b> Geben Sie Ihrem Lesekritiker einen Namen und führen Sie einen schriftlichen Dialog mit ihm.</p>	
<p><b>Lesefrüchte erscheinen Ihnen kümmerlich.</b> Gehen Sie in eine kreative Lesegruppe wissenschaftlicher Texte und lernen Sie einmal die Leseleistung anderer Studenten kennen.</p>	

### Aufgabe:

Probieren Sie die Vorschläge, die Ihre Lesestörungen betreffen aus. Wählen Sie sich einen schwierigen wissenschaftlichen Text aus und lesen Sie ihn nach den Vorschlägen unseres Arbeitsbogens Notieren Sie Ihre Erfahrungen mit den Leseübungen dann in der rechten Spalte.

Quelle: L.v.Werder. 1993, S. 268-270

# INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung: Lesenotstand an deutschen Universitäten ..... 9

1. Der Leseprozeß wissenschaftlicher Texte:  
 2 Übungen und 8 Fragebogen ..... 13

- 1.1. Unterschiede zwischen unterhaltendem und wissenschaftlichem Lesen ..... 13
- 1.2. Modell des Leseprozesses ..... 15
- 1.3. Fragebogen zum Leseprozeß ..... 16
- 1.4. Fragebogen: Meine Lesestrategie ..... 17
- 1.5. Meine Strategie im Umgang mit Fremdwörtern ..... 19
- 1.6. Meine Strategie, um den Sinn von wissenschaftlichen Texten zu verstehen ..... 21
- 1.7. Meine Strategie, um klar zu denken ..... 23
- 1.8. Meine Lesestrategie bei wissenschaftlicher Grundlagenliteratur ..... 24
- 1.9. Meine Strategie für kritisches Lesen ..... 26

2. Elf Grundtechniken des wissenschaftlichen Lesens .. 29

- 2.1. Fach- und Fremdwörterheft ..... 29
- 2.2. Techniken zur Entschlüsselung von Fachwörtern ... 30
- 2.3. ME-Lese-Technik ..... 31
- 2.4. SQ3R-Lesen ..... 32
- 2.5. Sokratisches Lesen ..... 33
- 2.6. Rhetorisches Lesen: Personaltexte ..... 34
- 2.7. Rhetorisches Lesen: Sachtexte ..... 35
- 2.8. Rhetorisches Lesen: Gliederung ..... 36
- 2.9. Rhetorisches Lesen: Signalwörter und Topoi ..... 38

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

**Werder, Lutz** von:  
 Grundkurs des wissenschaftlichen Lesens / Lutz von Werder. -  
 Berlin ; Milow : Schibri-Verl., 1995  
 (Innovative Hochschuldidaktik ; Bd. 12)  
 ISBN 3-928878-26-3  
 NE: GT

Bestellungen über  
 den Buchhandel,  
 das Hochschuldidaktische Zentrum  
 an der Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin,  
 oder direkt beim Verlag

© 1995 by Schibri-Verlag  
 Dorfstraße 60  
 17337 Milow

Druck: Hoffmann-Druck, Wolgast  
 Titelgraphik: Otto Kummert, Relzow

Alle Rechte vorbehalten  
 Printed in Germany

**Bereichsbibliothek**  
 für wissenschaftliche Hochschuldidaktik  
 und Sportwissenschaft  
 951 1280  
 10135 Berlin

04  
 0544  
 P  
 55